

FAIRTUBE E.V.

JULI 2022

# BERICHT ZUR UNTERSTÜTZUNGS- ARBEIT VON FAIRTUBE



# FairTube

---

**ZUSAMMENGESTELLT UND VORGESTELLT VOM**

VORSTAND DES VEREINS FAIRTUBE E.V.

[www.fairtube.info](http://www.fairtube.info)

---

# ZAHLEN IM ÜBERBLICK

**BERICHTZEITRAUM:**  
SEPTEMBER 2021 - MÄRZ 2022

**SUMME**

**41 EINGEREICHTE FÄLLE**

Zahl der Anfragen, die eine weitergehende Bearbeitung erforderten: 30

## ERZIELTE ERGEBNISSE

Zugunsten des Creators abgeschlossene Fälle	11*
Von YouTube geprüfte und bestätigte Fälle	6
Auf Grundlage von FairTubes Untersuchungen / Erfahrungen als glaubhaft bestätigte Fälle	4
Inaktiver Creator: keine Reaktion auf Rückfragen	6
Außerhalb des Kompetenzrahmens von FairTube liegende Fälle	3
(Anfrage abgelehnt / kein Grund einzuschreiben)	10

---

\*Alle gelösten Fälle wurden von FairTube als rechtmäßig eingestuft.  
Drei Fälle wurden während FairTubes Kommunikations- / Bewertungsphase von YouTube gelöst, sodass FairTube nicht an YouTube herantreten musste.

## ALLGEMEINE GRÜNDE FÜR DIE ABLEHNUNG VON FÄLLEN:

Unzureichende Kooperationsbereitschaft, unzureichende Informationen, Falschinformationen, inaktive Creator

## KATEGORIEN:

Belästigung:	3
Status imPartnerprogramm:	3
Entfernung von Video(s):	2
Monetisierung:	11
In Zusammenhang mit Strikes:	5
Verschiedenes:	6

---

# ALLGEMEINE PROBLEMBEREICHE

## DURCH CREATOR HÄUFIG KOMMUNIZIERTE PROBLEME

### BELÄSTIGUNG / MOBBING

- Frustration wegen YouTubes begrenzter/unsensibler Bereitschaft, auf Hilfesuche der Creator\* einzugehen.
- Sicherlich gibt es Vorgaben für den Umgang mit solchen Meldungen, dennoch fühlen sich Creator vom Support Team oft nicht ernstgenommen.
- Die Hauptprobleme:
  - Lange Bearbeitungs- und Aufklärungszeiten
  - Das Beschwerdeformular ist oft nicht hilfreich / führt zu keiner Lösung
  - Probleme müssen mehrfach erläutert werden
  - Manchmal sind mehrfache Meldungen notwendig, damit YouTube reagiert
- Meldungen über Belästigung / Mobbing sollten durch Expert\*innen bearbeitet werden, die sich sensibel und empathisch dem Thema annehmen.

### RUFSCHÄDIGUNG

- Community-Strikes, Bots, Spamming etc. werden eingesetzt, um Creator und deren Community gezielt zu belästigen und deren Ruf zu schädigen.
- Zwar kann es schwierig sein, sich einen Überblick über die Situation zu verschaffen, trotzdem brauchen die Einspruchsverfahren unverhältnismäßig viel Zeit.
- Lange Verfahren verursachen Frustration und ein Gefühl der Machtlosigkeit seitens der Creator.
- Fälle von Rufschädigung können schwer zu identifizieren sein und die Folgen für den Kanal erschließen sich ggf. nicht auf Anhieb. Dennoch ist es wichtig, die Sorgen der Creator ernstzunehmen:
  - Ein Kanal / ganze Communities können betroffen sein.
  - Rufschädigung kann mit einem Glaubwürdigkeitsverlust einhergehen.
  - Die Interaktion mit / in der Community kann gefährdet werden.
  - Der Verlust von Kooperationspartnern ist möglich.

\*Creator nennt FairTube alle Personen, die Videos und andere Inhalte produzieren und auf Plattformen wie YouTube, Instagram etc. teilen. In diesem Bericht schreiben wir mehrheitlich „der Creator“ beziehen uns dabei aber nicht ausschließlich auf männlich gelesene Personen, sondern auf solche jeden Geschlechts. Insbesondere ist dies bei der Auflistung der anonymisierten Fallbeispiele zu berücksichtigen.

## MONETISIERUNG UND STATUS IM PARTNERPROGRAMM

- Probleme mit Monetisierung ist der häufigste / wichtigste Grund für Hilfesuche bei FairTube.
- Bei der Kommunikation mit YouTube waren dies die häufigsten Probleme:
  - Die Begründung für die Demonetisierung/Ablehnung zum Partnerprogramm war zu allgemein gehalten.
    - Es wurde nicht auf einzelne Videos verwiesen oder Details genannt, die der Entscheidung zugrunde lagen. Diese Intransparenz erzeugt ein Gefühl der Willkür.
  - Wiederholte Einsprüche durch Creator wurden schnell bearbeitet und abgewiesen, ohne dass es zu weiteren Erklärungen gekommen wäre.
  - Vergleichbare Kanäle waren monetisiert, sodass die Anwendung der Regeln unglaubwürdig wirkte.
    - Neue Anträge auf Monetisierung wurden oft abgewiesen; Creator fühlen sich so nicht ernstgenommen und erleben dies als frustrierend.
  - Intransparenz erschwert die Kommunikation, was erneute Anträge auf Monetisierung verzögert, unabhängig davon was das Problem ursprünglich verursacht hat.
  - YouTube beruft sich auf das Recht, Entscheidungsdetails unter Verschluss zu halten. Eine öffentliche Kontrolle ist damit unmöglich.
  - Neue Anträge auf Monetisierung sind nur monatlich möglich, was zusätzliche Einkommensverluste verursachen kann.
  - Bereits angehäuften Einnahmen gehen nach 50 Tagen verloren, da Werbepartnern Gebühren anscheinend erstattet werden.
  - Entgangenes Einkommen wegen ungerechtfertigter Demonetisierung wird nicht erstattet. YouTube wird damit zu einer unsicheren Einkommensquelle.
- Creator können oft nicht nachvollziehen, welche Faktoren zur Demonetisierung eines Kanals / Videos geführt haben, da unklar ist, wie YouTube bestimmte Details bewertet und / oder nur auf allgemeine Richtlinien verweist.
- In anderen Fällen haben die Creator nützliche Hinweise erhalten, wie sie ihr(e) Video(s) anpassen können, um eine Demonetisierung zu vermeiden.
- Kanäle, die alle Kriterien für eine Monetisierung erfüllen, aber als "nicht werbetauglich" eingestuft werden, können trotzdem mit Werbung versehen werden, ohne dass es zu einer Beteiligung des Creators an den Einnahmen kommt.
- Wegen plötzlicher Demonetisierungen stellt YouTube keine sichere Einkommensquelle mehr dar - auch für etablierte Creator.
- Beim Umgang und der Bearbeitung von Problemen mit Monetisierung und dem Status im Partnerprogramm bleibt der Ernst der Lage für betroffene Creator durch YouTube unberücksichtigt.

## STRIKES & VIDEOSPERRUNGEN

- In einigen Fällen sind Strikes scheinbar unbegründet und werden oft automatisch ausgelöst. Im Fall eines Einspruchs lässt sich dann schnell eine Lösung finden.
- Häufigste Probleme:
  - Oft ziehen (ungerechtfertigte) Strikes unmittelbare Konsequenzen nach sich, noch bevor die Creator Gelegenheit gehabt haben, die Situation zu klären.
  - Die Automatisierung des Einspruchsverfahrens kann zu Fehlern führen.
  - In manchen Fällen wird der Einspruch gegen einen Strike schnell und nach scheinbar oberflächlicher Prüfung abgelehnt - ohne weitere Nachfragen.
  - Oft werden auf die Frage, was das Problem verursacht hat, nur allgemeine Gründe genannt.
  - In manchen Fällen wissen die Creator nicht, wie sie wirksam kommunizieren können um sich zu "verteidigen", da unklar ist, welche Informationen im Einspruchsverfahren mitzuteilen sind und wie sie effektiv vermittelt werden.
  - Die unmittelbaren Auswirkungen von Strikes machen sie zu einem sehr belastenden Vorgang, selbst wenn sich herausstellt, dass sie auf einen Fehler zurückzuführen sind.
- In manchen Fällen liefert YT detaillierte Informationen zum Strike und unterstützt den Creator dabei, den Grund besser zu verstehen.
- Community Strikes können auch eine Form gezielter Belästigung sein. Sie wirken sich, obwohl ungerechtfertigt, auf das Einkommen aus.
- Creator, die Opfer gezielter Strikes als Belästigungsmittel werden, befürchten eine ungerechtfertigte Sperrung ihres Kanals.

## UNGÜLTIGE ZUGGRIFFE

- In einigen Fällen werden Kanäle wegen ungültiger Zugriffe bzw. unzulässigen Aktivitäten für das Partnerprogramm gesperrt / demonetisiert.
- Häufigste Probleme:
  - Creator wissen nicht immer, was die unzulässige Aktivität verursacht hat.
  - Oft sollen Creator "Beweise" vorlegen, dass es zu keiner solchen Aktivität gekommen ist, ohne zu wissen, wie solche aussehen könnten.
- YouTube gibt keine Informationen dazu preis, wie unzulässige Aktivitäten identifiziert werden, da der dahinterliegende Prozess geschützt werden soll.
- Dieser Vorgang macht es für die Creator nahezu unmöglich, zu beweisen, dass sie die unzulässige Aktivitäten nicht verursacht haben bzw. nicht in solche involviert gewesen sind.
- Die Verfügbarmachung von weiteren Informationen seitens YouTube würde den Vorgang für Creator nachvollziehbarer machen und die Lösung damit verbundener Probleme maßgeblich erleichtern.

---

## VERSCHIEDENES

- Neben herkömmlichen / häufigen Problemen gibt es auch speziellere Fälle, die sich ebenfalls auf das Einkommen und die Performance eines Kanals auswirken können.
- Solche Fälle sind oft komplexer, weshalb die Verfahren länger dauern und deswegen umso schädlicher sein können. Auch ist es schwieriger, nötige Informationen / Unterstützung von YouTube zu erhalten.
- Anfangs erhalten Creator oft nur allgemeine Informationen zu ihren Problemen. Um eine hilfreiche Antwort zu erhalten, muss die Situation oft mehrfach geschildert werden.
- Nach Einreichung eines Einspruchs / der Bitte um Prüfung wird der aktuelle Bearbeitungsstand regelmäßig aktualisiert. Es können jedoch Monate vergehen, ohne dass zusätzliche Informationen vermittelt werden / die Bearbeitung des Falls erkennbar voranschreitet - dies kann für Creator sehr frustrierend sein.
- Insbesondere nach Monaten ohne eine ausführliche / sachdienliche Antwort, wären zusätzliche Informationen von YouTube zu Gründen der langen Bearbeitungsdauer / dem Prozess hilfreich. So hätten Creator nicht das Gefühl, mit den Problemen ihres Kanals "allein gelassen" zu werden.

---

# GRÜNDE FÜR VERZÖGERUNGEN

## DIE KOMMUNIKATION ZWISCHEN CREATORS UND YT ALS HÄUFIGSTE URSACHE FÜR VERZÖGERUNGEN

### KOMMUNIKATIONSPROBLEME AUS PERSPEKTIVE DER CREATOR

- Oft werden Einsprüche von YouTube schnell bearbeitet und ohne hinreichende Begründungen abgelehnt.
- (Detaillierte) Erklärungen bleiben beim ersten Einspruch oftmals unberücksichtigt, YouTube scheint sich demnach nur oberflächlich mit Fällen zu befassen.
- Oft sind Betroffene emotional aufgebracht, was eine rational-objektive Kommunikation erschwert. Detaillierte Hinweise zum Einspruchsverfahren würden einen sachdienlichen und effizienten Austausch erleichtern.
- Creator bedienen mit ausgefallenen Inhalten oftmals eine anspruchsvolle und spezielle Community, die den Inhalten einen hohen Wert zusprechen. Creator sollten den Wert ihrer Inhalte nicht "rechtfertigen" müssen, wenn sich das Publikum offenkundig mit ihren Inhalten auseinandersetzt und die Fans des Kanals erkennbar mit diesem interagieren.
- Die von YouTube angeführten Erklärungen erscheinen oftmals unzureichend und die Klärung von Fällen dauert lange, was Frustration erzeugt.
- Creator brauchen manchmal viel Zeit um auf ein Problem zu reagieren, Hilfe zu suchen oder das Problem überhaupt zu erkennen.
- Creator können im laufenden Einspruchsverfahren bereits generiertes Einkommen verlieren, da YouTube Werbepartnern nach einer Frist von 50 Tagen die Gebühren zurückerstattet, wenn Werbung in umstrittenen Kanälen gezeigt wurde. Alphabet verweist nicht auf eine solche Richtlinie.
- Unklarheit hinsichtlich der Einkommenssituation ist eine große Belastung, Ungeduld seitens der Creator ist folglich nachvollziehbar.
- Einige Entscheidungen werden nicht ausführlicher erörtert, da YouTube von seinem Vorrecht Gebrauch macht, Informationsmitteilungen zu internen Prozessen zu begrenzen. Bei technischen Einzelheiten ist dies nachvollziehbar. Bei einer Einkommensgefährdung ist dies dennoch schwer zu akzeptieren.

---

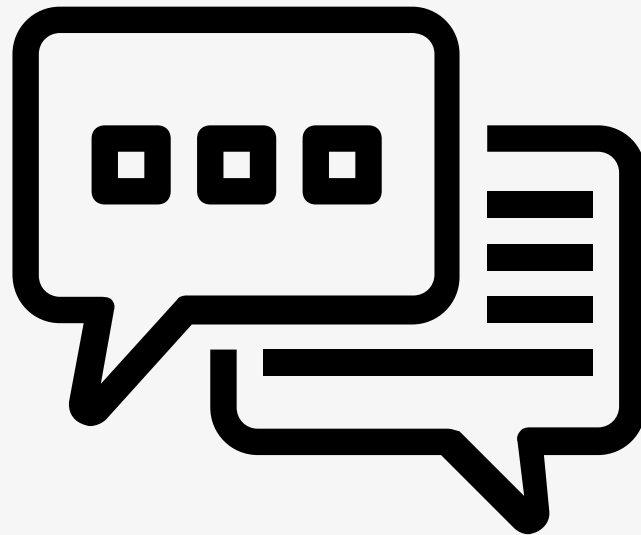
## KOMMUNIKATIONSPROBLEME AUS PERSPEKTIVE VON YOUTUBE

- Da sich YouTube oft nur oberflächlich mit Problemen befasst, müssen Creator ihren Standpunkt wiederholt darlegen und viel Geduld mitbringen. Insbesondere bei komplexen Fällen.
- Damit sich YouTubes Support Team aktiv in die Klärung eines Problems einschaltet und genauere Prüfungen vollzieht, ist Hartnäckigkeit seitens der Creator notwendig.
- Vor allem wenn vergleichbare Kanäle monetisiert werden, sind die von YouTube angeführten Gründe, einen Kanal nicht ins Partnerprogramm aufzunehmen, schwer nachvollziehbar.
- Der (kreative) Wert von Inhalten, die sehr spezifisch sind und die Bedürfnisse einer ausgewählten Community bedienen, wird oftmals unterschätzt.
- In einigen Fällen zeigt sich in der Ablehnung von Einsprüchen eine fehlende Sensibilität für spezifische Interessen und die Ansprüche der Community eines Creators.
- Die Ablehnung von Einsprüchen erscheint oft willkürlich oder unbegründet. Teils werden gänzlich neue Begründungen geliefert, nachdem zuvor angebrachte Argumente widerlegt werden konnten.
- Manchmal scheinen Begründungen / Argumente auf einen Fall nicht anwendbar zu sein. Trotzdem wird oft auf der jeweiligen Richtlinie beharrt.
- Im Allgemeinen wird deutlich, dass Creator oft nicht in der Lage sind, wirksam zu kommunizieren oder sich zu verteidigen, da ihnen nicht bewusst ist, welche Informationen relevant sind.
- Hinweise zu den Informationen, die Creator zu ihrer Verteidigung vorbringen sollten, würden das Einspruchsverfahren transparenter machen und einer raschere Abwicklung des Vorgangs ermöglichen.



---

# POSITIVE ERFAHRUNGEN BEI DER INTERAKTION MIT YOUTUBE



- Viele Fragen und Anliegen konnten geklärt werden. So konnte den Betroffenen geholfen werden, die Sachlage besser nachzuvollziehen und die Frustration konnte gering gehalten werden.
- Es ist möglich ausführliche Antworten und Informationen zu erhalten, wenn man hartnäckig und geduldig bleibt. So konnten zahlreiche Probleme gelöst werden.
- In einigen Fällen pflegte YouTube regelmäßigen Kontakt mit FairTube und / oder dem Creator und hielt diesen über den Bearbeitungsstand des Falles auf dem Laufenden.
- Das Support Team von YouTube pflegte einen durchgehend höflichen und respektvollen Umgang mit den Creators und FairTube.

---

# ERKENNTNISSE & AUSBLICK

1. In vielen Fällen ließen sich die Probleme lösen und zufriedenstellend abwickeln. Manchmal wurde deutlich, dass das Wissen von Expert\*innen die Kommunikation erleichtert und so eine Einigung zwischen Creator und YT schneller erzielt wird.
  2. Manchmal waren andere / neue Argumente oder umformulierte Erklärungen bei der Kommunikation mit YouTube hilfreich, um ein Problem zu lösen. Somit wäre es zu begrüßen, wenn das Support Team häufiger mit Nachfragen und Hinweisen auf Creator zurückkommen würde, sodass diese eher verstehen, warum bestimmte Argumente nicht wirken.
  3. YouTube stellt keine zuverlässige Einkommensquelle dar, wenn ein Kanal ohne Ankündigung demonetisiert wird und auch erneute Anträge scheinbar willkürlich abgewiesen werden.
  4. YouTube wäre eine verlässlichere Einkommensquelle, wenn Creator, die unberechtigt demonetisiert wurden, eine rasche Neubewertung ihres Falles erhalten- und Einspruchsverfahren generell schneller ablaufen würden.
  5. Oft sind YouTubes Entscheidungen über eine Sperrung, Demonetisierung oder der Ablehnung eines Einspruchs durchaus begründet. Manchmal sind die dazu gelieferten Informationen aber nicht ausreichend, um die Sachlage nachvollziehen zu können. In diesen Fällen wäre es wichtig, die Gründe im Detail zu erläutern.
  6. In einigen Fällen kommt es trotz ausführlicher Kommunikation zu keiner zufriedenstellenden Lösung, da YouTube das Problem nicht auf nachvollziehbare Weise definiert und nicht genügend Details liefert, die es erlauben, die Situation zu verstehen.
  7. Kommt es zu einem Problem, kann das gesamte Einkommen spontan ausbleiben. Auch wenn es nachträglich zu einer Lösung kommt, bleibt dieser Verlust bestehen. Dies kann die Existenzgrundlage der Creator bedrohen.
- > YouTube muss bessere Lösungen finden, um die Ansprüche der Werbepartner und Creator zu befriedigen. Nur so kann YouTube eine sichere Einkommensquelle für diejenigen darstellen, die sich an Regeln und Richtlinien halten.

---

# UNSERE FORDERUNGEN



1. Volle Transparenz bei Regeln, Richtlinien, Bewertungen, etc.

## 2. Klare Regeln

3. Kommunikation mit echten Menschen

4. Ernennung unabhängiger Schlichtungsstellen.

5. Teilhabe an wichtigen Entscheidungen für Creator.

---

# FALLBEISPIELE (ANONYMISIERT)

Kategorie:	Unterhaltung
Abonnentenzahl:	300tsd
Ø-Anzahl an Views:	100tsd
Höchste Anzahl an Views pro Video:	1 Million +

## FALL 32: DEMONETISIERUNG WEGEN EINEM UNANGEBRACHTEN WITZ

### KURZE FALLBESCHREIBUNG

Demonetisierung wegen eines Videos, das vor mehreren Jahren erstellt wurde und anscheinend gegen die Richtlinien zu gewalttätigen, kriminellen Organisationen verstoßen würde.

### BEWERTUNG

Es handelte sich im Wesentlichen um ein Fußballvideo ohne offenkundigen Bezug zu terroristischen Organisationen. Bei näherer Betrachtung fielen jedoch Wortspiele, "Schlachtrufe" und eingefügte Explosionen auf, die eindeutig auf ISIS, Bomben und terroristische Handlungen hinwiesen. YT ist sehr streng, wenn es um Anspielungen auf terroristische Organisationen geht und stuft Kanäle, die mit terroristischen Organisationen in Verbindung stehen, generell als ungeeignet für Werbung ein. Allerdings platzierte YT danach weiter aktiv Werbung vor und in den Videos. Offensichtlich wurde der Kanal also nicht als tatsächliche Bedrohung angesehen.

### ABLAUF

Die Zusammenarbeit mit einem Experten für Terrorismus und Deradikalisierung hat uns geholfen, die Situation genau einzuschätzen und angemessen kommunizieren zu können. Der Inhalt war geschmacklos, verriet aber keine aktive Zugehörigkeit zu einer extremistischen Organisation. FairTube hatte sich entschieden, den Fall anzunehmen, da YouTube eine erneute Bewerbung für das Partnerprogramm ausschloss, den Kanal aber weiterhin mit Werbung bespielte. Die Plattform ging demnach nicht von einer tatsächlichen Mitgliedschaft bei einer terroristischen Organisation aus. So haben wir dem Creator zunächst erklärt, warum der Inhalt missverstanden werden könnte. Wir haben weitere Hilfe angeboten, doch der Kanal ist seit Dezember 2021 inaktiv.

### BESONDERHEITEN

In einem vergleichbaren Fall konnten wir zeigen, dass ein in Zusammenhang mit einem Kartenspiel gemachter Witz über Schusswaffengebrauch zwar geschmacklos ist, aber keinen Grund für die (ebenfalls mit vermuteter Zugehörigkeit zu einer terroristischen Organisation begründete) Kündigung des Creators aus dem Partnerprogramm darstellte.

---

# FALLBEISPIELE (ANONYMISIERT)

Kategorie:	Unterhaltung (Ambient / Atmosphärische Klänge)
Abonnentenzahl:	100tsd
Ø-Anzahl an Views:	50-300tsd
Höchste Anzahl an Views pro Video:	500tsd +

## FALL 41: DEMONETISIERUNG EINES KANALS FÜR ATMOSPHÄRISCHE KLÄNGE

### KURZE FALLBESCHREIBUNG

Bei den Inhalten handelte es sich um mehrstündige Videos mit stimmungsvollen Soundbites und 3D-Renderings. Der Kanal erfüllte die Kriterien für das Partnerprogramm und wurde zunächst auch monetisiert. Bereits in der Vergangenheit hatte der Creator Benachrichtigungen erhalten, in welchen er / sie vor der Wiederverwendung / Kopie von Inhalten gewarnt wurde, es wurden aber keine Strikes erlassen. Als YouTube den Kanal demonetisierte, berief sich die Plattform allerdings darauf. Im Zuge unseres Einspruchs änderte YouTube die Argumentation schließlich dahingehend, dass die Inhalte nicht genügend kreativen Wert und Einzigartigkeit aufweisen würden.

### BEWERTUNG

Im Vergleich zum hier betroffenen Kanal gibt es auf YouTube zahlreiche ähnliche, teils monetisierte Kanäle, die aber mit gefälschten / mehrfach kopierten Inhalten ihre Aufrufe erzielen. YT hatte den Creator bezüglich ihrer Richtlinien zur Wiederverwendung von Inhalten benachrichtigt und auch über potenzielle Strikes informiert. Sie / er hatte die Sounds aber auf anderen Plattformen gekauft und in die Videos eingearbeitet. Auch die Aktivität der Community konnte den Wert des Kanals beweisen. So mochten er für die Plattform nicht einzigartig sein, der Creator bemühte sich allerdings beständig um die Erschaffung eines einzigartigen, künstlerischen Werts.

### ABLAUF

Trotz ausführlicher Beschreibung der Inhalte argumentierte YouTube weiterhin, diese würden nicht einzigartig genug sein und insofern wiederverwendet, als dass sich der Kanal nicht für die Monetisierung anbiete. Wir haben alle berechtigten Argumente weitergeleitet und dem Creator Ratschläge erteilt, was geändert werden könnte, ohne die Einzigartigkeit des Kanals zu gefährden. Darüber hinaus haben wir empfohlen, alternative Einkommensmöglichkeiten neben YT zu erkunden, da wir nicht einschätzen konnten, ob trotz Anpassungen eine erneute Monetisierung wahrscheinlich sei.

### BESONDERHEITEN

Recherchen haben ergeben, dass viele vergleichbare Kanäle monetisiert waren, obgleich dort sichtbar weniger Zeit und Mühe investiert wurde. Die hier vorzeigbaren zusätzlichen Bemühungen und eine hohe Aktivität in der Community machten es uns umso schwieriger, YouTubes Entscheidung in Gänze nachvollziehen zu können.

---

# FALLBEISPIELE (ANONYMISIERT)

Kategorie:	Talk / Livestream
Abonnentenzahl:	100tsd
Ø-Anzahl an Views:	50-300tsd
Höchste Anzahl an Views pro Video:	500tsd +

## FALL 15: GEZIELTE BELÄSTIGUNG

### KURZE FALLBESCHREIBUNG

Wir wurden wegen anhaltender, gezielter Belästigungen und angeblich unbegründeter Community-Strikes kontaktiert und gebeten, bei der Rückgängigmachung von Strikes und bei der Durchsetzung einer Beschwerde wegen Belästigung zu unterstützen. Letztere wurden bis zu diesem Zeitpunkt von YouTube nicht ernstgenommen.

---

### BEWERTUNG

Auf Anfrage bestätigte YouTube, der Strike sei nicht rückgängig zu machen, da der Creator den Inhalt selbst gelöscht habe. Das Belästigungsproblem wurde zunächst mit Verweis auf das entsprechende offizielle Meldeformular abgetan. Dieses war jedoch bereits ausgefüllt worden, ohne dass irgendwelche Hilfe geleistet worden wäre. Zu den Fällen gezielter Belästigung gehörte "Swatting" (Alarmierung der Polizei unter Vorspiegelung falscher Tatsachen) sowie die Verbreitung von Inhalten mit belästigendem Charakter, etwa aus dem Zusammenhang gerissene und veränderte Clips, durch die der Creator lächerlich gemacht werden sollte. Wir bekräftigten, dass das Problem bereits mehrfach gemeldet worden war, und wiesen auf die potenziellen psychischen Folgen sowie die scheinbare Untätigkeit von YouTube hin.

---

### ABLAUF

Wir baten um den Kontakt zu einem Mitglied des Support-Teams, das mehr Erfahrungen im Umgang mit solchen Problemen hat. Dieser wurde nachgekommen, woraufhin wir der Person Einzelheiten zum Kanal sowie Screenshots und weitere Beweise vorzulegen hatten. Wir schickten einen detaillierten Bericht mit Beispielen und betonten, dass FairTube nicht alle vom Creator produzierten Inhalte kenne, jedoch über eindeutige Beweise zur Belästigung verfüge. Daraufhin wurden die fraglichen Kanäle mit der Begründung deaktiviert, es sei dort zu "wiederholten oder schwerwiegenden Verstößen gegen die YouTube-Richtlinie zum Verbot von Inhalten, durch die sich andere belästigt oder bedroht fühlen," gekommen.

---

### BESONDERHEITEN

YouTube hat sich sehr deutlich zum Umgang mit Belästigung geäußert. Dennoch wäre es für künftige Fälle wichtig, sicherzustellen, dass Belästigung nicht leichtfertig abgetan oder übersehen wird, da sie schwerwiegende Auswirkungen auf die psychische Gesundheit der Creator und nicht zuletzt auf deren Fähigkeit/Motivation zur weiteren Erstellung von Inhalten haben kann.

---

# FALLBEISPIELE (ANONYMISIERT)

Kategorie:	Bildung / Informative Inhalte
Abonnentenzahl:	330tsd
Ø-Anzahl an Views:	6-20tsd
Höchste Anzahl an Views pro Video:	Mehrere Videos mit 1-10 Millionen+ Views

## FALL 27: DEMONETISIERUNG EINES KANALS MIT INFORMATIVEN INHALTEN

### KURZE FALLBESCHREIBUNG

Die Creator produzieren Lehrvideos zum Thema Landwirtschaft. YouTube hatte mehrere Videos, die einen eindeutigen informativen / bildenden Kontext aufwiesen, demonetisiert. Die Videos verfügten teils über sehr viele Klicks, eines wurde mehrere Millionen mal aufgerufen. Vergleichbare Videos, in denen es um Fortpflanzung und Zucht von Nutztieren ging, waren zu diesem Zeitpunkt monetisiert.

---

### BEWERTUNG

FairTube wertete den Fall aus und achtete darauf, sämtliche problematischen Stichworte aus den Metadaten des Videos und des Kanals zu entfernen, insbesondere solche, die einen mit den Richtlinien von YouTube unvereinbaren Bezug zu Fortpflanzung aufwiesen. Ein solcher Bezug kann im Allgemeinen zur automatischen Demonetisierung führen.

---

### ABLAUF

Nach diesen Korrekturen wurde YouTubes Support Team kontaktiert und um eine neuerliche Prüfung gebeten. Mehrere Monetisierungen wurden wiederhergestellt, darunter die des beliebtesten Videos über Pferdezucht. Darüber hinaus nannte YouTube konkrete Beispiele für problematische Vorschaubilder, z. B. Bilder, die darauf hinweisen, dass sich Tiere aktiv fortpflanzen. Nach Austausch dieser Vorschaubilder könne der Kanal neuerlich geprüft werden.

---

### BESONDERHEITEN

Der Wert der vermittelten Informationen über den Kanals war offenkundig und die von YouTube bereitgestellte Hilfe war informativ und in der Tat lehrreich für die Creator, sodass weitere Fehler dieser Art in Zukunft sicherlich vermieden werden können.

---

# FALLBEISPIELE (ANONYMISIERT)

Kategorie:	Dokumentation / Spezifische Inhalte
Abonnentenzahl:	185tsd
Ø-Anzahl an Views:	10-60tsd
Höchste Anzahl an Views pro Video:	1 Million +

## FALL 26: DEMONETISIERUNG WEGEN WIEDERVERWENDUNG VON INHALTEN

### KURZE FALLBESCHREIBUNG

Wir wurden kontaktiert, da YouTube den Partnerschaftsstatus mit der Begründung widerrufen hatte, es seien Inhalte wiederverwendet worden. Später änderte sich die Begründung und es hieß, es mangle an Kreativität / Einzigartigkeit. Der Creator hatte bereits nachgewiesen, dass er / sie die Inhalte über Rettungsfahrzeuge selbst erstellt hatte und dass es sich nicht um wiederverwendete Inhalte handelte, indem er/sie die Originalvideos vorlegte. Der Einspruch wurde abgewiesen.

### BEWERTUNG

Uns gegenüber konnte glaubhaft gezeigt werden, dass es sich um originelle Inhalte handelte. Die Videos wurden unter beträchtlichem Aufwand erstellt und es wurde auf die Interessen und Wünsche des anspruchsvollen Publikums eingegangen.

### ABLAUF

Wir haben YouTube auf verschiedene Gründe aufmerksam gemacht, wegen denen es zu einer Fehleinschätzung gekommen sein könnte. Darunter die Möglichkeit, dass der Klang der von Rettungsfahrzeugen verwendeten Sirenen als wiederverwendeter Inhalt gedeutet worden sein könnte. Dies wurde abgewiesen, und das Support Team führte fehlenden kreativen Wert als Grund an. Wir erklärten daraufhin, dass die Inhalte sehr spezifische Bedürfnisse der Community bedienen würden und über eine Fangemeinde verfüge, die in den Videos einen solchen kreativen Wert erkenne. Daraufhin gab YouTube eine weitere Erklärung ab, nach welcher in den Videos sensible Inhalte gezeigt würden. Dies war jedoch zuvor nie erwähnt worden, und der Creator hatte glaubhaft erklärt, dass er/ sie darauf genau darauf achte, die Darstellung sensibler Inhalte in den Videos auszuschließen. Nach einem weiteren Einspruch wurde der Kanal wieder monetisiert, ohne jedoch eine spezifische Begründung oder Erklärung abzugeben.

### BESONDERHEITEN

Der Prozess zur Lösung des Problems verkomplizierte sich, da YouTube verschiedene neue Argumente hervorbrachte, mit welchen die Demonetisierung begründet wurde. Dies verursachte Verzögerungen um mehrere Monate, was sich auch auf das Einkommen des Creators auswirkte. Im Zeitverlauf löschte er / sie mehrere Videos, ohne FairTube darüber vorab zu informieren. Ob dies schlussendlich die Wiederaufnahme ins Partnerprogramm bewirkt hatte, konnte FairTube nicht abschließend feststellen.



# NIMM' KONTAKT AUF

**HELLO@FAIRTUBE.INFO**

Fairtube e.V.  
Wilhelm-Leuschner-Str. 79  
60329 Frankfurt am Main  
Deutschland

WWW.FAIRTUBE.INFO